

*"Gel(i)ebtes Theater"* von Erika Kainberger-Kapeller ist ein humorvoll geschriebenes Theaterhandbuch, das sich vor allem an angehende Regisseure wendet und auch für erfahrene Theaterleute viele gute Ratschläge enthält.

Im ersten Kapitel wird erklärt, auf welche (auch wirtschaftliche) Dinge man achten sollte, wenn man sich mit dem Gedanken trägt, eine Theatergruppe ins Leben zu rufen. Der Leser lernt, wie man Gruppen organisiert und leitet. Ein ganzes Kapitel nimmt sich der Probelamtk an, wie man mit Spannungen innerhalb der Gruppe umgeht und Konflikte löst. Im mittleren Abschnitt werden Stückauswahl und -bearbeitung diskutiert, wird erklärt, wie man den Stoff in jene Form bringt, die den eigenen Möglichkeiten und Wünschen angemessen erscheint. Wie probt man sinnvoll, was bedeutet Regiearbeit, wie entwickelt man eine Rolle, erschließt sich den Zugang zu den Stücken? Auf diese Frage erhält man im weiteren Verlauf befriedigende Antworten. Durchaus beeindruckend ist das Kapitel über Stimmbildung gelungen. Hier wird eine ganze Reihe verschiedener Stimm- und Sprachübungen vorgestellt, Atemübungen, die dabei helfen, Stimmsitz und passenden Ausdruck zu finden bis hin zu Techniken, die lernen lassen, wie man die Stimme in dem Raum, in dem man spielt, angemessen nützt. Ein sehr unterhaltsames Kapitel über "Unfälle" bei Aufführungen bietet Anekdoten aus dem eigenen Erfahrungsschatz der Autorin, rundet die Lektüre ab und setzt einen entspannenden Schlusspunkt.

Viel Erfahrung mit Theaterpraxis - das bemerkt man durch das ganze Buch - muss die Autorin haben. Schon als Kind vom Theater fasziniert, sammelt sie bald erste Erfahrungen als Schauspielerin und geht konsequent diesen Weg weiter, arbeitet als Autorin, Intendantin, Regisseurin, Akteurin und Dramaturgin. Sie ist Mitbegründerin zweier österreichischer Theatergruppen sowie einer Kindertheatergruppe. Fazit: *"Gel(i)ebtes Theater"* ist ein empfehlenswertes Buch und für alle Schauspielbegeisterten eine wertvolle Leseerfahrung.